

My Troum

Autor(en): **Simon, Senta**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **15 (1952-1953)**

Heft [2]: **Es Glöggli lütet**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-184508>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

My Troum

*Grad letschti Nacht het es mer troumet
ds Chrischtchindli tüej am Bettli stoh.
Es het mi agluegt u mi goumet,
das het mi glücklich gmacht u froh.*

*Ganz z noochem han i's chönne gschoue.
Es wusses Chleid het's anne gha;
i ha mer fascht nid dörfe troue
ihm z säge, was i gärn möcht ha.*

*En Ysebahn mit länge Schine,
es Outo, es Gygampfiross,
doch möcht i lieber no vorhine
es Trottinetti für uf d Stross.*

*Am Morge früh bin i erwachet,
ha gwüsst, das isch e liebe Troum.
Do het mi ds Muetti gnoh u glachet:
« Hüll z Obe gsehsch der Wiehnechtsboum. »*